

Eitorf, den 18.10.2012

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Dieter Tentler

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
i.V.  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien 30.10.2012

**Tagesordnungspunkt:**

European Energy Award (eea)

Hier: Vorstellung ZebiO (Zentrum für biogene Energie Oberberg) und Modellprojekt „BioEnergieDialog Oberberg, RheinErft“;

**Beschlussvorschlag:**

Der APUE nimmt die Vorstellung des Projektes zur Kenntnis.

**Begründung:**

**1. Allgemeines**

Die Gemeinde Eitorf nimmt am Förderprogramm European Energy Award teil (Beschluss Bauausschuss vom 27.10.2008 Nr. XII/0797/V). Ziel des EEA ist es, durch den effizienten Umgang mit Energie und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien zu einer nachhaltigen kommunalen Energiepolitik und somit zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen. In Zusammenarbeit mit dem vom Rat eingesetzten Arbeitskreis Klimaschutz und der Arbeitsgruppe EEA der Verwaltung wurde ein arbeitspolitisches Programm erarbeitet und vom Rat der Gemeinde beschlossen (Nr. XIII/16/236). Das arbeitspolitische Programm sieht u.a. vor (Nr. 4):

- die Förderung der Energieberatung vor Ort durch **Bereitstellung von Informationsmaterial** für Bau-/Sanierungswillige Bürger sowohl in Papierform als auch auf der Homepage der Gemeinde.
- Einrichtung einer **Energieberatungsstunde** durch Fachkräfte, die beispielsweise von der **Verbraucherschutzzentrale** NRW oder der **ZebiO** angeboten wird und somit einen für die Gemeinde kostenneutralen Service darstellt. Hier erfolgt eine Anfrage, ob eine solche Beratung in Eitorf stattfinden sowie entsprechendes Informationsmaterial bereitgestellt werden könnte.
- **Bildung von Netzwerken** über die Wirtschaftsförderung

## **2. Zentrum für biogene Energie Oberberg (ZebiO)**

Zur Umsetzung des Arbeitsprogramms wurde durch die EEA-Arbeitsgruppe Kontakt mit der Geschäftsstelle ZebiO aufgenommen. *ZebiO engagiert sich für den Einsatz von Energie aus Biomasse und die Generierung anderer erneuerbarer Energien durch effiziente, innovative Technologien. Maßnahmen zur Energieeinsparung haben dabei einen hohen Stellenwert. Die Ausschöpfung der fossilen Energieträger soll reduziert werden, um Ressourcen für nachfolgende Generationen zu sichern und Umwelt und Klima zu schützen. ZebiO besteht seit 2002 als Kompetenz Netzwerk Bioenergie in der Region Bergisches Land. (Auszug aus der Infobroschüre ZebiO).*

*Zweck des Vereins ist die Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien mit den Schwerpunkten der Energieträger Holz, Biogas, Klärgas, Vergärungsprodukte und der damit verbundenen Technologien ausschließlich durch ZebiO.*

*1. Seine Zielsetzungen/Aufgaben sind*

- a) Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung der Bevölkerung über Umwelt- und Klimaschutz sowie über die Nutzung biogener Energie*
- b) Förderung des Umweltschutzes*
- c) Förderung des Klimaschutzes*

*ZebiO ist ein regionales Netzwerk. Es dient als Forum zur Förderung von Energieeffizienz, der nachhaltigen Nutzung von Biomasse und anderer regenerativer Energien.*

*Dabei sollen die folgenden Bereiche besondere Berücksichtigung erfahren: der Klima- und Umweltschutz (CO<sub>2</sub> neutral), die Förderung einer nachhaltigen Land und Forstwirtschaft, Förderung nachwachsender Energien und Schonung aller Energieressourcen sowie Entwicklung und Förderung innovativer Energietechnologien.*

*Zu diesem Zwecke soll ein regionaler Wissenspool als Datenbank aufgebaut und gepflegt werden. Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen sollen durch Informationsveranstaltungen, Beratungen und Schulungen zur Realisierung von innovativen Projekten im Bereich der Nutzung biogener Energien angeregt und bei der Umsetzung unterstützt werden (Auszug aus der Satzung Förderverein ZebiO e.V.).*

Die Satzung ist als Anlage 1 beigefügt. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft im Förderverein ZebiO beträgt zurzeit 100 €. Bei einer Mitgliedschaft würde es sich um eine freiwillige Angelegenheit handeln, deren Wahrnehmung die Haushaltsverfügungen der Kommunalaufsicht aus 2011 und 2012 entgegenstehen, wonach freiwillige Aufwendungen sukzessive zurückgefahren werden sollen. Andererseits stünde eine Mitgliedschaft schlüssig in der Umsetzung der Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse in Sachen Klimaschutz und Teilnahme am EEA und dem daraus folgenden Arbeitsprogramm.

## **3. BioEnergieDialog Oberberg RheinErf**

Mit dem Wettbewerb "Bioenergie-Regionen" fördert das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Netzwerke mit innovativen Konzepten, die die Entwicklungschancen der Bioenergie für sich nutzen.

Ziel ist es, damit die regionale Wertschöpfung zu erhöhen, den Wissenstransfer zu verbessern, Qualifizierungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze zu schaffen. Insgesamt hatten sich 210 Regionen mit einer Ideenskizze am zweistufigen Auswahlverfahren des Wettbewerbs beteiligt. 50 Regionen davon erhielten bereits im vergangenen Herbst die Chance, ein Regionales Entwicklungskonzept zu erarbeiten und sich mit diesem einem weiteren Auswahlverfahren zu stellen. Eine unabhängige Fachjury hat von dieser Vorauswahl die 25 Gewinner-Regionen ausgewählt. Insbesondere war von Bedeutung, ob die Umsetzung des jeweiligen Konzeptes regionale Wertschöpfung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien generieren kann.

Die Fördermittel des BMELV können für kommunikative Maßnahmen, wie z.B. die Einrichtung von Netzbüros, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Bürgerworkshops und Fachveranstaltungen oder auch zur Erstellung ergänzender Studien eingesetzt werden. Durch die Förderung von Kommunikationsstrukturen sollen regionale und überregionale Partner in die Prozesse eingebunden werden.

Der Rhein-Erft-Kreis und der Oberbergische Kreis haben am Bundeswettbewerb BioEnergieDialog erfolgreich teilgenommen. Durch ZebiO wurde auf die Möglichkeit der Teilnahme der Gemeinde Eitorf am BioEnergieDialog hingewiesen. In der Sitzung soll das Programm von ZebiO und die Möglichkeiten der Teilnahme der Gemeinde Eitorf vorgestellt werden.

Anlage(n)
-----------

Satzung